

Reisetagebuch Frankreichaustausch 2017 mit La Chartre-sur-le-Loir (Fortsetzung)

7. Tag (6.3.)

Nachdem sich alle ihre Wochenenderlebnisse ausgetauscht haben, fahren wir mit dem Bus nur wenige Minuten zum Ort Poncé. Dort treffen wir auf eine Künstlerkolonie, die in einer ehemaligen Papiermühle wechselnde Ausstellungen moderner Kunst organisiert. Aber auch andere handwerkliche Ateliers wie Hutmacher und Glasbläser engagieren sich dort, um den Dorfbewohnern die moderne Kunst der Großstadt nahe zu bringen.



Die Führung durch die Ausstellungsräume findet auf Englisch statt, weil die Künstlerin gebürtige New Yorkerin ist.

Im Anschluss werden wir zu einer Töpferwerkstatt geführt, wo wir den

Handwerkern über die Schulter schauen und das eine oder andere Mitbringsel kaufen können.



Zu Mittag treffen wir uns wieder mit unseren Corres an der Schule in der Mensa. Anschließend besichtigen wir das troglodite Dorf Trôo. Wir treffen zunächst auf einen



sprechenden Brunnen, doch die Münzen, die wir in den 45 Meter tiefen Brunnen hineinwerfen, entlocken ihm keinen Ton.



In Trôo gibt es viele Häuser, die in der Fels hinein gebaut sind, so dass die Bewohner nur eine Eingangstür und vielleicht 1-2 Fenster als Lichtquelle haben.



Auf unserem Rundgang durch Trôo folgt uns ein sehr anhänglicher Hund.



In der Kirche von Trôo zünden einige von uns für ihre lieben Verstorbenen eine Gedenkkerze an.